

Software Management Suite

Übersicht im Software- und Lizenzmanagement

Nur wenn relevante Informationen über die installierte Basis an Softwarekopien vorhanden ist und diese mit den kaufmännischen Daten über erworbene Lizenzen verknüpft wurden, kann eine effektive Planung und im Anschluss ein effizienter Einkauf erfolgen. Software Management Suite 3.0 stellt alle notwendigen Informationen über den Lizenzbilanzbericht zur Verfügung.

nicht erworbene Software zu installieren reicht grundsätzlich nicht aus. Auch wenn Benutzer nicht selbst installieren können, fehlt der IT-Planung zu oft der richtige Überblick.

Evolution der Lizenzbedingungen

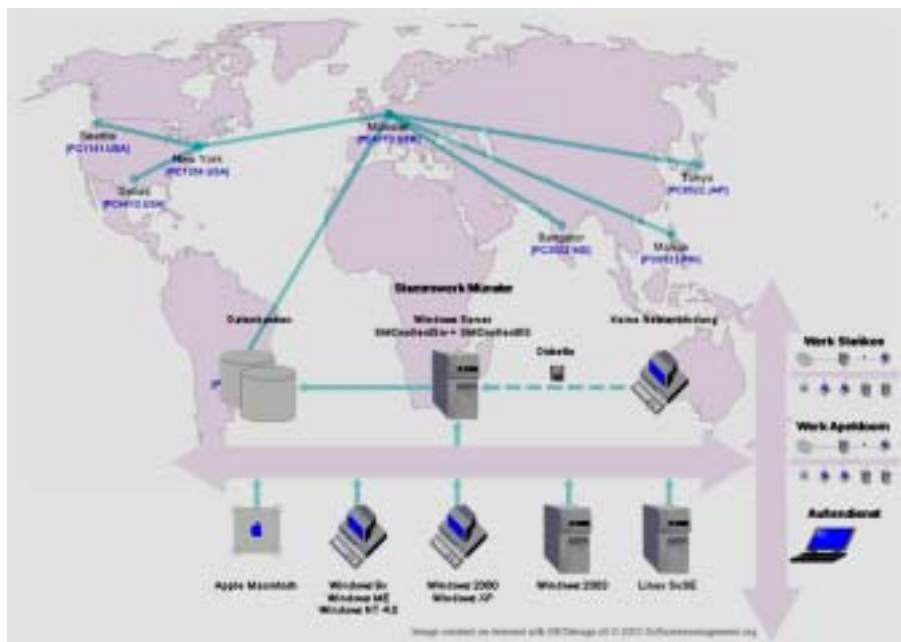
Fast alle Hersteller ändern ab und zu ihre Lizenzbedingungen. Eine der letzten größeren Umbrüche wurde von Microsoft im Herbst 2002 mit der Einführung von Software Assurance durchgeführt. Es stimmt übrigens nicht, dass es erst ab diesem Zeitpunkt wichtig war, seine Softwarelizenzen im Griff zu haben. Nur kommt man jetzt überhaupt nicht mehr daran vorbei, ohne dass man Gefahr läuft, Termine zu verpassen und damit unter Umständen viel Geld zu verlieren.

Ziel ist die Lizenzbilanz

Schön wäre es doch, mit einem Blick auf eine Lizenzbilanz sagen zu können, ob man von einer bestimmten Software zu viel oder zu wenig an Lizenzen gekauft hat. Selbst wenn Lizenzlücken vorhanden sind, können diese schnellstens durch Käufe oder auch Deinstallationen geschlossen werden. Man hat dann eben alle relevanten Informationen an der Hand, um effektive Schritte einzuleiten und tappt nicht im Dunkeln.

Relevante Datengrundlagen

Um einen Lizenzbilanzbericht zu erhalten, der seinen Namen verdient, müssen Informationen erhoben und intelligent gegenübergestellt werden. Im ersten Schritt ist das sicher die Erhebung der installierten Software auf Arbeitsplatzrechnern und Servern. Es gibt zwar viele Tools, die diese Erfassung vornehmen, hier sind jedoch große Unterschiede in der Qualität der Daten und des Repositories bzw. der nachfolgenden Darstellung festzustellen. Diese Unterschiede werden üblicherweise nicht kommuniziert und an dieser Stelle ist Vorsicht angebracht, wenn die Anschaffung eines solchen Tools ansteht.



Regelmäßiges Scannen der Computer und Server im unternehmensweiten Netzwerk ist eine wichtige Grundlage für Standardisierungen, Lizenzoptimierung, Planung und kostengünstigsten Einkauf. Ohne Kenntnis der Software-Einsatzzahlen sowie der Anzahl erworbener Lizenzen setzen sich die Verantwortlichen ohne Not großen betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Gefahren aus.

Risikomanagement oder Fahrlässigkeit

Neben den betriebswirtschaftlichen werden leider sehr oft auch die nicht minder wichtigen rechtlichen Aspekte

des Softwareeinsatzes noch stark vernachlässigt. Das Urheberrecht bindet unter Strafandrohung jeden an die Einhaltung der Herstellerlizenzbestimmungen. Auch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen (KonTraG) und Basel II machen ein korrektes Management von Lizenzen immer dringender. Stellen Sie sich vor, Ihre Firma kauft eine andere und plötzlich steigt der Kaufpreis um 1,5 Millionen Euro, weil dort Lizenzen fehlen – dieses Beispiel ist mitten aus dem Leben gegriffen.

Auf die Einsicht der Benutzer zu hoffen, keine weitere oder keine unautorisierte oder nicht freigegebene weil

Registry-Scantools für Lizenzmanagement wertlos

Ziel ist es, die Lizenzsituation im Unternehmen oder der Behörde mit den wesentlichen Rechten abzubilden. Um eine Updatelizenz an eine Vorlizenz binden zu können, müssen die Versionsnummern und die Sprachversionen vorliegen. Ansonsten bindet man z.B. versehentlich ein japanisches Microsoft Office 2003 Standard Update an eine deutsche Office 95 Standard Vorgängerlizenz. Versions- und Sprachangaben stehen jedoch nur selten in der Registry. Damit erübrigt sich ein gutes Lizenzmanagement auf dieser Scangrundlage.

Dualbootsysteme können von Registry-Scantools nicht erfasst werden. Hier wird jeweils nur das aktive System gescannt. Damit fehlt unter Umständen ein großer Teil der installierten Software und das Unternehmen wird falsch bewertet. Ein Herstelleraudit könnte damit ein unerwartetes Erwachen finden, obwohl jeder der Meinung war, dass alles in bester Ordnung ist.

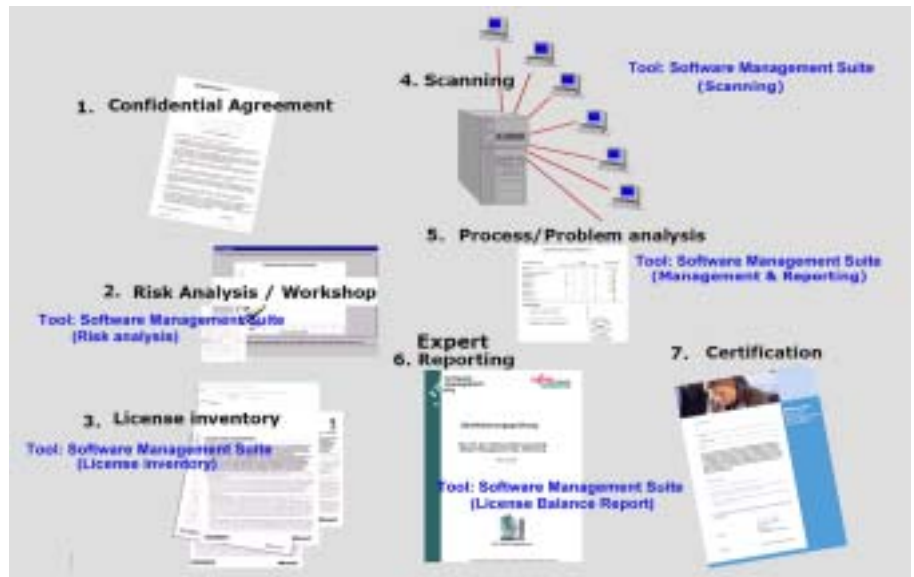
Software Management Suite 3.0

Was fast allen Asset-Management- und Inventarisierungs-Tools fehlt, ist Spezialgebiet der Software Management Suite: Informationen zur Lizenzsituation als Entscheidungsgrundlage für das Management und den Einkauf generieren.

Software Management Suite zeichnet sich insbesondere durch das detaillierte, benutzerfreundliche Reporting auf Basis des vollständigen Systemscans aus. Angaben zu Hersteller, Version und Sprache werden erfasst. Diese Informationen sind für ein effektives Update- und Downgrade Handling im Management Teil der Lösung nötig. Daneben wird die Software von Dual-Boot-Systemen vollständig erkannt.

Softwaremanagement.org ITS

Softwaremanagement.org ITS entwickelt seit 1996 Produkte und Lösungen für die Bereiche IT-Asset-Management, Lizenzverwaltung und HelpDesk. Zum Leistungsspektrum gehören Zertifizierungsprüfungen und Lizenzconsulting. Als autorisierter Partner im Microsoft Lizenz Management Programm kann Softwaremanagement.org ITS nach einer erfolgreichen Softwarelizenz-Prü-



Der License Management Process.

fung Zertifikate von Microsoft Deutschland für die korrekte Verwendung von Microsoft-Produkten überreichen.

Aus der Praxis für die Praxis

Die Software Management Suite wurde von 1996 an von erfahrenen Beratern „on the Job“ entwickelt und wird bei eigenen Projekten eingesetzt. Der Lizenzmanagement-Prozess wird von Software Management Suite wesentlich unterstützt. Was fast allen anderen Assetmanagement- und Inventarisierungs-Tools fehlt, ist aufgrund der Arbeit der Berater mit dem Produkt Spezialgebiet der Software Management Suite: Lesbare und umsetzbare Berichte, die dem Management bei spezifischen Entscheidungen helfen.

Besondere Features

Software Management Suite verfügt über ein umfangreiches Berichtswesen. Von besonderer Bedeutung ist der Lizenzbilanzbericht: Seine detaillierte Analyse ermöglicht ein genaues Abbild der Lizenzsituation des Unternehmens. Hier werden Arbeitsplatz- und Lizenzdaten ggf. nach Kostenstellen gruppiert zusammengeführt und möglicherweise vorliegende Über- und Unterlizenzierungen aufgezeigt. Der Lizenzbilanzbericht generiert somit wichtige Informationen, die es dem Unternehmen ermöglichen, im Bedarfsfall nachzulizenzieren und damit rechtliche Sicherheit zu

erlangen. Aufgrund der präzisen Bestandsaufnahme sind eine optimale Einkaufsplanung und damit verbunden erhebliche Kosteneinsparungen möglich.

Einfache Installation

Die Installation der Software Management Suite gelingt schnell und unkompliziert: Nach der Einbindung in die Login-Scripts ist die Client-Installation bereits beendet. Server werden mit einem speziellen Tool über den Zeitplandienst angesteuert. Für Standalone-PCs und den Außendienst kann der Scan auch von Diskette, USB-Stick oder aber über das Internet erfolgen.

Testversion

Funktionierendes Lizenzmanagement soll gewährleisten, dass ein Unternehmen jederzeit auf aktuelle Zahlen zum Hard- und Softwarebestand sowie den erworbenen Lizenznachweisen zugreifen kann. Dies beinhaltet, dass sowohl PC-Daten als auch die dort installierte Software Mitarbeitern oder Arbeitsplätzen zugeordnet werden können, da erst durch die Zusammenführung dieser Informationen effektive Planung möglich ist. Softwaremanagement Suite wird diesen Ansprüchen vollkommen gerecht und stellt somit ein ideales Tool für erfolgreiches IT-Asset-Management dar.

Weitere Informationen und eine Testversion erhalten Sie im Internet unter <http://Softwaremanagement.org>. □